Commission Electrotechnique Internationale (CEI)

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **68 (1977)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

$X_C = 0{,}002$, $Z_2 = 0{,}066$ heraus und vergleicht mit dem vorher Gesagten, so ist ersichtlich, dass das Abschmelzen einer Sicherung mit Nennstrom I_{1n} nie mehr als 25 % Spannungseinbruch verursacht. Vergleicht man dies mit den heute üblichen, statischen Wechselstromversorgungen, so ist festzustellen, dass die Gleichstromversorgung mindestens das dreifache Abschmelzvermögen besitzt. Der Grund dafür ist, dass es viel einfacher ist, Gleichstrom als Wechselstrom zu speichern. Es empfiehlt sich deshalb, bei USV-Anlagen die Verteilung so weit möglich mittels Gleichstrom vorzunehmen.

Adresse des Autors
Erik W. Aslaksen, dipl. Ing. ETHZ, technischer Direktor Gutor AG, 5430 Wettingen.

Commission Electrotechnique Internationale (CEI)

Sitzung des SC 34B, Culots et douilles, vom 9. und 10. Dezember 1976 in Zürich

Das SC 34B tagte unter dem Vorsitz von B. I. Folcker (S) am 9. und 10. Dezember 1976. An der Sitzung nahmen 25 Delegierte aus 11 Ländern teil.

Zunächst wurde darüber orientiert, dass durch Beschluss des Comité d'Action vom September 1975 in Den Haag das frühere SC 23D, Douilles, in das SC 34B, Culots et douilles, eingegliedert wurde. Das Sekretariat des neuen, erweiterten SC 34B übernahm das holländische Nationalkomitee. Zum neuen Vorsitzenden wurde B. I. Folcker gewählt.

Entsprechend der Zusammensetzung der beiden Sous-Comités enthielt die umfangreiche Traktandenliste noch einige wichtige Dokumente des SC 23D. Sie konnte nur durch Festsetzung von Prioritäten und Verschiebung einiger Traktanden auf die nächste Sitzung genehmigt werden. Das Protokoll der Sitzung des SC 23D vom Juli 1974 in Brüssel wurde auch an dieser Sitzung genehmigt. Die aus diesem Protokoll und der Zusammensetzung der Sous-Comités hervorgehenden Aufgaben wurden entsprechend dem Dokument *34B(Secrétariat)153* zur Kenntnis genommen.

Es wurde ferner über die Herausgabe der CEI-Publikation 238 (Deuxième édition, 1975) = CEE-Publikation 3 (Troisième édition, 1975), und ihre Modification Nr. 1 (1976), Douilles à vis Edison pour lampes, durch den Vorsitzenden berichtet. Von den auf der Traktandenliste stehenden Änderungsvorschlägen zur Publikation 238 wurde nur über die Befestigungsvorrichtung der Schirme beraten. Eine Arbeitsgruppe wurde beauftragt, dieses Problem zu lösen. Die weiteren Änderungsvorschläge zu dieser Publikation wurden auf die nächste Sitzung des SC 34B verschoben.

Grosse Aufmerksamkeit und relativ viel Zeit wurde dem Dokument *23D(Secrétariat)6*, Douilles à baïonnette, gewidmet. Es wurde auf Grund einer Zusammenstellung der vielen schriftlichen Bemerkungen ausführlich besprochen. Als Resultat der Diskussion wird ein neues Sekretariatsdokument ausgearbeitet und zur Stellungnahme verteilt.

Das Dokument *23D(Secrétariat)10*, Report with regard to lampholders which have no exposed live parts when the lamp is removed, wurde auf Grund der Antworten der Nationalkomitees auf eine Umfrage zusammengestellt. Sie führte jedoch zu keinem Resultat betreffend einer Konstruktionsänderung oder neuen Konstruktion der Lampenfassungen in Richtung höherer Sicherheit. Es wurde nur beschlossen, den Report an das CE 34, Lampes et équipements associés, und an das CE 64, Installations électriques des bâtiments, zur Orientierung weiterzuleiten.

Die Diskussion über das Dokument *34B(Secrétariat)149*, Revision of IEC Publication 400, Lampholders and starterholders for tubular fluorescent lamps, wurde auf die nächste Sitzung verschoben.

Die nächste Sitzung des SC 34B wird Ende September 1977 zusammen mit den anderen Sous-Comités des CE 34 stattfinden.

JM

Briefe an die Redaktion – Lettres à la rédaction

«Isoliertraversen für Höchstspannungsleitungen»

[Bull. SEV/VSE 67(1976)6, S. 277..289]

Lettre du 16 août 1976

La lecture des articles sur l'utilisation des consoles isolantes pour la construction des lignes électriques aériennes suisses, m'a déterminé à prendre la position suivante sur les problèmes soulevés.

1. Le caractère instable de la console isolante preconisée

Le type de console tournante présentée produit des déviations du point d'accrochage des conducteurs proportionnelles au nombre éxistant des pylônes d'alignement dans un canton d'ancrage. Les exemples numériques de l'article de *M. Beck* en sont des témoins suggéstifs. Ces déviations sont dangereuses à cause de la diminution des distances entre les conducteurs et le fût du pylône devenant plus petites que les distances permises par raison de sécurité.

Pour éviter cet inconvénient, il faut augmenter le nombre de pylônes d'ancrage au delà du nombre normalement utilisé sur une ligne équipée de chaînes d'isolateurs, ce qui influencera en sens négatif le coût des lignes. Voilà pourquoi les économies inscrites dans l'article de *B. Krumm* ($\approx$ 10 %) sont exagérées, et le fonctionnement continu de la ligne d'une fiabilité très réduite.

L'auteur se réfère ensuite à la publication de A. Cojan [1] dont il rappelle les calculs, et il reprend la proposition d'une console selon fig. 1 qui s'y trouve (réd.).

2. Console isolante en matériaux synthétiques

B. Krumm rappelle dans son article la possibilité de réaliser la console isolante en matériaux synthétiques, mais dans les articles qui suivent, référence est faite seulement à des consoles isolantes en porcelaine. Il faut mentionner que des isolateurs en matériaux synthétiques supérieurs aux isolateurs classiques en porcelaine du point de vue mécanique et électrique ont fait apparition, dans la dernière décade, tant en Europe qu'en Amérique.

3. La possibilité d'adoption d'un type de pylône nouveau

B. Krumm fait une comparaison entre les silhouettes des lignes conventionnelles et le pylône construit pour recevoir les consoles isolantes. Il faut noter qu'en utilisant la console du type nouveau et un nouveau type de pylône, on peut obtenir un couloir encore plus étroit et donc des économies supplémentaires. De par sa stabilité, la console n'a pas besoin d'un grand écart entre les conducteurs et le fût du pylône, comme c'est le cas quand on utilise le type de console proposé pour les lignes suisses. En supplément, pour diminuer l'effort longitudinal, on peut